

DJANGO LASSI

modern balkan swing (Berlin)



"Szupa Czupa" – das dritte Studioalbum von Django Lassi ist eine furiose Bestandsaufnahme dessen, was die Berliner Gypsy Swing-Band in den vergangenen Jahren in ihren Eigenkompositionen entwickelt hat. So reicht Django Lassis Repertoire von virtuosem Gypsy Swing und Balkanmusik mit Tango- und Flamenco-Elementen bis hin zu Hip-Hop-Rhythmen mit fetten Clubbeats. Dabei fordert das Sextett, bestehend aus Geige, Klarinette, zwei Gitarren, Kontrabass und Schlagzeug, die Gypsy-Tradition immer wieder neu heraus, erweitert sie durch eigenwillige Interpretationen und überschreitet dabei musikalische Grenzen.

Anfang 2005 trat Django Lassi – zunächst noch als Gitarren-Trio – die Mission an, den Gypsy-Swing in der Hauptstadt salonfähig zu machen. Die ersten Gigs fallen in eine Zeit, in der sich der Gitarren-Swing sein Publikum noch erspielen muss. Und Django Lassi spielt, zunächst in kleineren Bars und auf studentischen Hinterhof-Partys, später in größeren Clubs und auf Festivals. Mit den Jahren vergrößert sich die Combo um einen Schlagzeuger und zwei Solisten – ein Klarinettist und ein Violinist kommen hinzu. Letzterer gibt Django Lassi eine Stimme. Denn so entlädt Roland Satterwhite seine Energie nicht nur auf der Geige, sondern auch in einer Mischung aus Blues- und wildem Sprechgesang.

Acht Jahre später vereint Django Lassi sechs Musiker aus vier Nationen (israelisch-ivorisch-deutsch-amerikanisch) und swingt als feste Institution der Szene deutschland- und europaweit durch angesagte Clubs. Nicht nur Kollegen wie das renommierte Rosenberg-Trio, mit dem Django Lassi neben vielen anderen Jazz Manouche-Größen auf der Bühne stand, schätzen die technische Präzision, mit der die Musiker ihre Instrumente beherrschen. Wer eines ihrer Konzerte besucht hat, weiß dass ihre Experimentierfreude, Spontaneität und Improvisationskunst unmittelbar in die Beine geht.

DJANGO LASSI

modern balkan swing (Berlin)



Pressestimmen

"Für ihre treibende Melange aus Jazz, Swing und Balkan wird die Band Django Lassi in Berlins Clubs gefeiert." Berliner Zeitung vom 3.12.2013

"Es wäre fast ein Grund zu heiraten, wenn man wüsste, dass Django Lassi auf der Hochzeit spielen." taz vom 10.12.2013

Auftritte (Auswahl)

München - ImportExport, Bachbett, Vogler Jazz Bar, Cafe Luitpold • Berlin - Bar Tausend, Supamolly, Zimmer 16, Fuchs und Elster, Sisypfos, Kaffee Burger, White Trash, Club Bassy, Festsaal Kreuzberg, Yorkschlösschen, Heimathafen Neukölln, Wintergarten, Champagnaria, Grüner Salon, Luft und Liebe Festival • Halle - Brohmers • Brandenburg - Labsaal • Lärz - Fusion Festival • Chemnitz - Jazz Festival • Balboa - Swing Camp • München - Swing and the City Festival • Sinti und Roma Festival • Aschersleben - Nacht der Sinne • Hamburg - Alstervegnügen • Landshut - Unta de Bam Festival

DJANGO LASSI

modern balkan swing (Berlin)



Musikerbiografien

Roland Satterwhite wurde 1978 in British Columbia, Kanada geboren. Er wuchs in Seattle auf und zog nach seinem Studium nach New York. Hier begann er als Biologe zu arbeiten, widmete sich jedoch schon bald ausschließlich der Musik: als Sänger, Geiger und Gitarrist. Bisher hat er drei Alben mit seinen eigenen Liedern aufgenommen. Roland Satterwhite spielt vor allem improvisierte Musik, arbeitet aber auch mit Musikern aus ganz verschiedenen Genres zusammen. Seit vier Jahren wohnt er in Berlin.

Laurent Humeau von der Elfenbeinküste ist ein junger dynamischer Musiker, der viele Instrumente beherrscht und an den unterschiedlichsten Musik-Projekten beteiligt ist. Vom Jazz Manouche und Balkan bis zum Dixieland präsentierte er sein künstlerisches Profil. Er wechselt von rasanten Gitarrensoli à la Django Reinhardt zum Sopransaxophon, zum Swing und zu Balkanrhythmen und ist mit seiner künstlerischen Vielseitigkeit zu einem nicht mehr weg zu denkenden Element des Ensembles geworden.

Yasir Abdulkadir Hamdan wurde 1977 in München geboren. Vater aus Eritrea, Mutter aus Ex-Jugoslawien/Ungarn. Nach der Schule tourte er mehrere Jahre mit einem professionellem Theater durch Deutschland und spielte in diversen Crossover-Bands erst E-Bass, Kontrabass und anschließend Gitarre. 1998 Schauspielstudium in Bremen. In der intensiven Auseinandersetzung mit der Musik Osteuropas und dem Jazz der Manouche wuchs auch sein Interesse an der Komposition. Seine Musik klingt heute wie zeitlose Folklore von Nirgendwo.

Der Klark heißt im falschen Leben Christopher Schintlholzer und spielt im richtigen den Bass - den Kontrabass. Seit mehr als 15 Jahren spielt er in diversen Musikprojekten. Der gebürtige Kölner lebt und arbeitet seit 2000 in Berlin und ist Mitbegründer von Django Lassi. Durch zahlreiche Auftritte und Gastauftritte in unterschiedlichen Rock/Pop- und Jazzgruppierungen am E-Bass, Kontrabass und der E-Gitarre, ist er ein vielseitiger Musiker und besonders Live ein lebhafter Akteur und wichtiges Bindeglied für alle beteiligten Musiker und Musikerinnen.

Yatziv Caspi ist ein professioneller Musiker, welcher in etlichen lokalen sowie internationalen Ensembles als Schlagzeuger, Percussionist und Tablaspieler aktiv ist. Caspi begann sich 1996 intensiv mit dem Spiel der Tabla (Indische Trommel) auseinanderzusetzen und ist heute ein wahrer Meister der klassisch indischen Musik auf der Tabla. Yatziv Caspi ist ein international gefragter Studio- und Sessionmusiker. Des Weiteren ist er an diversen Musikinstituten als Dozent tätig. Auch wirkte er bei vielen Projekten und internationalen Festivals mit.

DJANGO LASSI

modern balkan swing (Berlin)



Laurin Habert - Geboren in Oberbayern blieb ihm nichts anderes übrig, als Klavier und Saxophon zu erlernen, um nach dem Musikstudium nur noch Klarinette zu spielen und nach Berlin auszuwandern. Dort lebt er seit sechs Jahren und arbeitet als freischaffender Musiker in unzähligen Bands, für Autoren, am Theater und bei Stummfilmvertonungen. Mit Leidenschaft hört und spielt er gern jede Musik, in der improvisiert wird.

Special Guest: Jonas Müller - Geboren in Ronne, Dänemark 1975 begann im Alter von neun Jahren Klavier zu spielen und gewann bald schon den zweiten Platz in einem Jugend-Klassikwettbewerb. Ein längerer Aufenthalt in Tansania, öffnete dem Teenager die Augen für die Welt der afrikanischen Musik, sowie dem Jazz und schon bald begann er Jazzkonzerte mit vielen verschiedenen Musikern zu spielen. Nach seiner Rückkehr nach Dänemark wurde die Jazzpiano Legende Horace Parlan sein Mentor. Später studierte Jonas Müller am Konservatorium für Jazz, Rock und Popmusik in Kopenhagen und zeitgenössische Komposition am Mills College in Oakland, Kalifornien. Nominiert für den dänischen Jazz Awards 2008 mit seiner CD "East African Prayer Meeting Suite" zog Jonas Müller nach Frankreich und spielte dort mit der Weltmusik-Gruppe "Moulti Koult" und im Duo "L'est á louest".

Im Laufe der Jahre hat Jonas Müller mit zahlreichen bekannten Musikern, wie der Free-Jazz-Legende John Tchicai zusammengearbeitet und lebt heute in Berlin und spielt Akkordeon und Trompete als Gast bei Django Lassi.